



Inswingtief: Benefizkonzert für das Hospiz

Am 08.12.2019 füllt sich die Pfarrkirche St. Kilian der Stiftung Juliussspital am Nachmittag mit Besuchern, welche sich am eineinhalbstündigen Konzert der Band „inswingtief“ erfreuen möchten. Die Einnahmen aus dieser Benefizveranstaltung kommen dem Juliussspital Hospiz zugute.

Felix Leitner, einer der Musiker von inswingtief, arbeitet als Musiktherapeut im Juliussspital Hospiz. Einmal in der Woche kommt er zu den Hospizgästen, um für sie in ihren Zimmern oder gemeinsam in der Gruppe im Wohnzimmer zu singen oder ihnen mit Klängen Gutes zu tun. „Bei einem meiner Einsätze im Hospiz kam ich mit Frau Baumann ins Gespräch, und die Idee entstand mit meinen Musikerkollegen ein Benefizkonzert zu geben. Ich arbeite gerne im Hospiz und finde eine solche Einrichtung sollte unterstützt werden. Meine Bandmitglieder waren sofort mit dabei!“, berichtet der Musiktherapeut.

Die vier Musikerinnen und Musiker (Sabrina Damiani / Kontrabass, Felix Leitner / Gypsy-Gitarre, Thomas Buffy / Violine, Stefan Degner / Elektrische Jazzgitarre) sind im Swing und Gypsy-Jazz verwurzelt, nehmen es aber mit den Genre-Grenzen nicht so genau. Vielmehr bereichern sie ihre Musik mit Anleihen aus Bossa Nova, Klezmer und Weltmusik. 2016 entsteht das selbstbetitelte Debütalbum in Eigenregie. Auch am heutigen Nachmittag begeistern sie ihre Zuhörer mit ihrem vielfältigen akustischen Swing-Sound.



„Seit 2013 gibt es das Juliussspital Hospiz in der Sanderau mit inzwischen 12 Betten und bietet eine ganzheitliche Versorgung für Schwerstkranke und sterbende Menschen“, erklärt die Hospizleiterin Frau Baumann. „95 Prozent des vereinbarten Tagessatzes für den Hospizaufenthalt übernimmt die Krankenkasse, die restlichen 5 Prozent werden vom Träger (= Stiftung Juliussspital) getragen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass diese 5 Prozent nicht ausreichen, um die laufenden Betriebskosten zu decken, sondern noch zusätzlich ein hoher Betrag auf das Hospiz zukommt. Dafür und auch für Projekte – wie das aktuelle Bauvorhaben einen Wintergarten

Musik

ist eine Welt in sich,
mit einer Sprache,
die wir
alle verstehen.

(Stevie Wonder)





für das Wohl der Hospizgäste zu errichten – sind wir auf Spenden angewiesen und für jede Zuwendung dankbar! So wird auch der Erlös dieser Veranstaltung in diesen Spendentopf einfließen und für die Hospizgäste verwendet werden.“

Mit Worten des Dankes wendet sich Sibylla Baumann an ihr Hospizteam: „Ohne euer hohes Engagement wäre dieses Musikevent nicht möglich gewesen. Danke, ihr seid klasse!“ Des Weiteren bedankt sich die Leiterin des Hospizes bei den Musikern für ihre Zeit und ihre Bereitschaft für das Hospiz zu musizieren, sowie bei den Besuchern für ihr Interesse an dieser Benefizveranstaltung.

Am Ende der musikalischen Darbietung dürfen sich die Konzertbesucher im Arkadengang der Stiftung Juliusspital von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hospizes mit Glühwein, selbstgebackenen Plätzchen und Kuchen verwöhnen lassen. Ein entspannter Ausklang eines besonderen musikalischen Nachmittages!

Sibylla Baumann und Barbara Selig

Alles
ist vergehen,
doch
schöne Momente
leuchten ewig.

(Monika Minder)

Start in die Adventszeit. Kranzbinden im Hospiz

In der Woche vor dem 1. Advent treffen sich Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer mit Hospizgästen im Wohnzimmer zum gemeinsamen Adventskranzbinden.

Der Duft nach Tannennadeln und Glühwein liegt in der Luft, ein Teller voll mit frischgebackenen Plätzchen steht bereit. Weihnachtslieder klingen durch den Raum und animieren zum Mitsummen und Singen. Jeder darf seinen Adventskranz nach eigenen Wünschen gestalten.



In geselliger Runde werden aus einer großen Auswahl an verschiedenen Zweigen, Kugeln, Zapfen, getrockneten Apfelscheiben, Zimtstangen und Lichterketten wunderschöne Kunstwerke erstellt. Zufrieden und stolz nehmen die Hospizgäste ihre Adventskränze mit auf ihre Zimmer.

Barbara Selig



Veeh-Harfen-Musik: Feine Klänge im Hospiz

Als Vorbote der ruhigeren Adventszeit kommt Ende November die Veeh-Harfen-Gruppe "Gleichklang" unter Leitung von Sigrid Schäfer in das Hospiz.

Fünf Harfenspielerinnen und -spieler finden sich unter dem bereits geschmückten Weihnachtsbaum im Foyer des Hospizes ein. Sie sind nicht zum ersten Mal bei uns. Mehrmals im Jahr kommen die Musiker vorbei um mit ihrem Saiten-Spiel Hospizgästen und Besuchern eine Stunde voller zarter Klänge zu schenken.



Mit Herbstliedern wie "Bunt sind schon die Wälder" und "Wenn ich ein Vöglein wär" – Melodien, welche nach Blumen wie der Margerite benannt sind oder dem Musikstück über die Farbe Orange, welche für Lebensfreude steht - erfreuen sie die Zuhörer. Ihr Repertoire ist groß und man merkt mit wieviel Freude und Herzblut die Harfengruppe ihre Lieder vorträgt. Im Kontrast zum grauen und nassen Wetter draußen, entsteht im Eingangsbereich des Hospizes eine wohlige und ruhige Atmosphäre. Gut eine Stunde lauschen die Teilnehmer den feinen Klängen, ehe sie nach dem Abschlusslied "Segne du Maria" - bei dem spontan mitgesungen wird - gleichermaßen gestärkt und entspannt in ihre Zimmer zurückkehren.

Barbara Selig

Musik

erfasst meine
ganze Person,
macht mich
glücklich und frei.

(Marion T. Douret)





Singen

gehört zur Natur

des Menschen

wie der Wind

zu Wolken

und Meer.

(Karl Adamek)

Vorweihnachtliches Singen: Konzerte im Hospiz

Die 2. Adventswoche ist eine sangesreiche Woche im Hospiz. Gleich zwei Chöre kommen vorbei, um unseren Gästen und Angehörigen eine Freude zu bereiten.

In alter Tradition besucht uns der Chor der Maria-Stern-Schule „Stella a Capella“ unter der Leitung von Herrn Treutler, Frau Balosch und Frau Weller für ein Adventskonzert. Auch heute Abend haben sich wieder rund dreißig Sängerinnen und Sänger im Eingangsbereich des Hospizes unter dem Weihnachtsbaum eingefunden. „Über die Jahre ist eine richtige Freundschaft zwischen unserem Chor und dem Hospiz entstanden – wir kommen immer wieder gerne hierher“, äußert Chorleiter Treutler. Die gute Stunde mit abwechslungsreichen Advents- und Weihnachtsliedern, mal schwungvoll mal ruhiger, vergeht wie im Fluge. Die Chormitglieder wissen, dass nicht immer alle Gäste ins Foyer kommen können, sondern – je nach Befinden - auch bei geöffneten Türen dem Konzert lauschen. So haben sie ein Lied extra als „geteilter Chor“ eingeübt - die eine Hälfte der Sänger bleibt im Eingangsbereich stehen, während die andere Hälfte im Treppenaufgang Aufstellung nimmt. So tönt der Gesang besonders gut durch das ganze Haus! Beim letzten Lied wird das Licht gedimmt. Auch das Publikum ist zum Mitsingen eingeladen... und so endet das Chorkonzert besonders berührend bei den zarten Klängen von „Stille Nacht, heilige Nacht“ unter dem Weihnachtsbaum im Hospiz.

Am nächsten Vormittag gibt es im Hospiz eine Premiere. Zum ersten Mal besucht uns ein Schülerchor aus der Pestalozzi-Mittelschule in Würzburg. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse haben sich ein umfangreiches und besonderes Programm überlegt. Auf bekannte Melodien haben die Jugendlichen eigene Texte gedichtet, welche sie gesanglich vortragen. Aber auch klassische Weihnachtslieder, bei denen die zuhörenden Hospizgäste und Angehörigen mitsingen können, fehlen nicht. Zudem werden einstudierte Choreographien mit akrobatischen Kunststücken gezeigt. Begleitet werden die jungen Talente dabei von ihrer Lehrerin Frau Simon am Klavier. Die Freude der Sechstklässler springt auch auf die Zuhörerschaft über – so gibt es am Ende der Aufführung einen großen Applaus und viele strahlende Gesichter auf beiden Seiten!



Barbara Selig

Kunst: Unsere Druse wird zum noch größeren Blickfang



Im letzten Newsletter berichteten wir vom Umzug unserer Druse an einen neuen Platz im Hospiz. Vom „Raum der Stille“ zog der Kristallstein an einen etwas öffentlicheren Platz im Haus. Auf einer Metallkonstruktion ruhend erfreut sie Hospizgäste, Besucher und Mitarbeiter, die das erste Obergeschoss betreten, mit ihrem Glitzern und Farbenspiel.

Um der Druse noch mehr gerecht zu werden und sie zum Blickfang zu machen wurde unsere Kunsttherapeutin Petra Saueremann aktiv.



Die Seele
hat die Farbe
deiner Gedanken.

(Marc Aurel)

Die farblich passende Wandbemalung wurde aus mehreren Vorschlägen ausgewählt und bringt die Kristalle der Druse nun noch mehr zu leuchten:



Die Hospizleiterin Frau Baumann bedankt sich bei Frau Saueremann herzlich für die gelungene Umsetzung.

Barbara Selig



Den Tagen mehr Leben geben... : Angebote im Hospiz

Wir versuchen unseren Hospizgästen, deren Angehörigen und Besuchern durch verschiedene Angebote im Haus schöne Momente und gemeinsame Erlebnisse zu schenken. Anbei für Sie, liebe Leser, ein kleiner Überblick, was unsere Hospizgäste in den letzten Monaten alles erleben durften... zum Beispiel:

Oktober: Reiseimpressionen auf dem Jakobsweg mit landestypischen Leckereien, Musikknachmittag mit Akkordzither und Tambura, gemeinsames Backen und Abendessen von Zwiebelkuchen mit Federweiser, Häkel- und Strickrunden im Wohnzimmer, Volkslieder singen, Betthupferl, Musikknachmittag mit Akkordeon



November: Volkslieder singen, Arbeiten mit Ton, Plätzchen backen, Betthupferl, gemeinsames Adventskranz binden, Apfelkuchen backen, Musikknachmittag mit der Veeh-Harfen-Gruppe „Gleichklang“



Dezember: Plätzchen backen, adventliches Basteln von Stern-Bildern, Arbeiten mit Ton, Chor der Maria-Stern-Schule „Stella a capella“, Schülerchor der 6. Klasse der Pestalozzi-Mittelschule, Musikknachmittag mit Akkordeon und Geige, Märchenerzählerin, Betthupferl



Unser großer Dank gilt allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, die ihre Talente und Ideen, ihre Hobbies sowie Zeit und Engagement einbringen. Ohne sie wäre diese große Vielfalt an Angeboten nicht möglich!

Barbara Selig





Samstag,
den 25. Januar 2020
15:00 Uhr
Ort:
Kapelle der
Ritaschwestern

Aktuelles: Nachrichten aus dem Hospiz online

Warum auf den nächsten Newsletter warten bis Sie Neues aus dem Hospiz erfahren? Es gibt noch eine andere Möglichkeit, um am Leben im Hospiz teilzuhaben.

Lesen Sie mehr und finden Sie aktuelle Nachrichten aus dem Hospiz auf unserer Internetseite www.juliusspital-hospiz.de unter **Aktuelles** oder auf der **Facebook-Seite der Stiftung Juliusspital** (facebook.de/StiftungJuliusspitalWuerzburg).

Gedenkfeier für die Verstorbenen im Hospiz

Abschied zu nehmen von einem lieben, nahestehenden Menschen schmerzt und stimmt traurig. Für viele Menschen ist es wichtig, in dieser Zeit nicht allein zu sein. Raum für Erinnerung zu schaffen, sich Zeit zum Gedenken und Innehalten einräumen kann Halt geben und Trost spenden. Wir wollen uns gemeinsam erinnern. Im Anschluss sind alle sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Himmliche Geschenke

Was schenken wir?

Nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe, wie die drei Weisen.

Ein großes Geschenk für Dich und mich wäre

Wohllollen, das ermutigt;

Güte, die bestärkt;

Geduld, die wachsen lässt;

Vertrauen, das Neues ermöglicht;

Humor, der vieles erleichtert;

Gelassenheit, wenn Fehler gemacht werden;

Zeit für ein Gespräch;

Liebe, die durch nichts zu ersetzen ist. *(Max Feigenwinter)*

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtstage

sowie für das Neue Jahr alles Gute!

Sibylla Baumann mit dem Team des stationären Hospizes





Spenden: So können Sie das Hospiz unterstützen

Einzelspende oder Patenschaft

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, den Betrieb der Einrichtung zu sichern. Sie können das Juliusspital Hospiz Würzburg als **Einzelspende oder mit einer Patenschaft** unterstützen.

Lesen Sie mehr unter:

<https://www.juliusspital-hospiz.de/unterstuetzung/spenden-patenschaft/index.html>

Spendenkontakt

Stiftung Juliusspital Würzburg

IBAN:

DE 18 7509 0300 0003 0155 30

BIC:

GENODEF1M05

Hospiz-Siegel

Spenden Sie für das Hospiz in der Vinothek Weineck Julius Echter

Mit dem Kauf eines Siegels unterstützen Sie das Juliusspital Hospiz mit einem Euro. Es ist möglich ausschließlich das Hospiz-Siegel oder dieses in Kombination mit einem Produkt aus dem vielfältigen Sortiment in der Vinothek Weineck Julius Echter zu erwerben. Sie haben freie Weinauswahl und können natürlich auch Weinkühler, Weingut Juliusspital Fanartikel oder Weinessig und Weingelee mit einem Siegel ausstatten. Jeder Euro zählt und kommt direkt dem Juliusspital Hospiz zugute. Machen Sie mit!



Impressum:

Juliusspital Hospiz

Friedrich-Spee-Str. 28
97072 Würzburg
hospiz@juliusspital.de

Redaktion und Layout:

Sibylla Baumann
Elisabeth Förster
Barbara Heil

Der bisherige Hospizwein wird durch das Hospiz-Siegel abgelöst. Der Restbestand des Hospizweines (2018 Würzburger Silvaner trocken in der Sonderedition Hospiz, 750 ml Bocksbeutel, 11,30 Euro) sowie das Hospiz-Siegel kann in der **Vinothek Weineck Julius Echter** (Koellikerstr. 1A / 97070 Würzburg) vor Ort erworben werden. **Lieferungen nach Hause** können über das Juliusspital Weingut bestellt werden (Tel. 0931 / 393 1400; weingut@juliusspital.de).

Vergelt's Gott und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!